

WSL 50/15

ARTIKEL 10310

ARTIKEL 10510

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Für die Montage von BOLTA – WSL ist insbesondere folgende Montageanweisung zu beachten.

Ergänzend zu dieser Montageanweisung gelten die VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und die entsprechenden Kommentare / Erläuterungen sowie die aktuellen Merkblätter des Bundesverband Estrich und Belag (BEB) und der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) sowie anerkannte Regeln des Fachs / der Technik.

2. UNTERGRUNDTVORBEREITUNG

Genau wie bei Untergründen zur Aufnahme von Bodenbelägen ist auch bei der Montage von Sockelleisten der Untergrund der Wand hinsichtlich der Eignung zu prüfen. Es gelten die gleichen Vorschriften wie unter Punkt 1 genannt.

Der Untergrund zur Aufnahme der Profile muss insbesondere ausreichend eben, trocken, rissfrei und fest / tragfähig sein. Außerdem darf der Untergrund keine trennenden Schichten und labilen Zonen aufweisen. Die raumklimatischen Bedingungen müssen zwischen 18 - 23 °C Raumlufttemperatur (ideal 21 °C) betragen. Die Untergrundtemperatur muss mindestens 15 °C (ideal mindestens 18°C) betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40 - 65 % liegen.

Für die Restfeuchte bzw. Feuchte des Untergrundes gelten folgende Erfahrungswerte:

- Gipsputz < 0,5 Gewichts - %,
- Zementmörtel < 2,5 Gewichts - %,
- Kalkmörtel < 2,0 Gewichts - %,
- Beton < 3,0 Gewichts - %,
- Trockenbauwände < 0,5 Gewichts - %.

Ergänzend ist die Oberflächenrauigkeit und Porosität des Untergrundes zu prüfen. Ggf. ist ein Vorstrich / Primer vor Montage erforderlich.

Außerdem ist die Ebenheit des Untergrundes zu prüfen. Bei größeren Unebenheiten oder stark rauhen / strukturierten Untergründen sind die Wände vor der Montage zu glätten / spachteln.

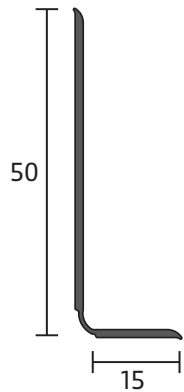
3. MONTAGE / BEFESTIGUNG

Alle Sockelleisten sind vor der Verarbeitung und Montage mindestens 24 Std. zu akklimatisieren und somit den raumklimatischen Bedingungen anzupassen (siehe Punkt 2). Vor Verarbeitung längere Bahnen der WSL auslegen um Spannungen abzubauen.

Die Profile sind so zu lagern, dass Verformungen und vergleichbare Beeinträchtigungen ausgeschlossen sind.

Für das Kleben der Sockelleisten empfehlen wir die Absprache mit den jeweiligen Herstellern von Kontaktklebstoffen sowie von Acrylklebebandern. Je nach Art des verwendeten Klebstoffes kann ein Anwalzen bzw. Anschlagen der Sockelleiste erforderlich sein (siehe hierzu Herstellerangaben der Klebstoffindustrie). Es ist darauf zu achten, dass die Untergründe/ Wände sauber, trocken, ausreichend eben, ohne labile Zonen sowie ohne trennende Schichten sind. Andernfalls sind geeignete Maßnahmen durchzuführen, um die Wände / Untergründe in diesen Zustand zu versetzen.

Häufig kann der zusätzliche Einsatz eines Voranstrichs bzw. Primers erforderlich sein.



WSL 50/15

ARTIKEL 10310

ARTIKEL 10510

4. MONTAGE / ZUSCHNITT

Die Einzellängen der Weichsockelleisten sind so zuzuschneiden, dass diese passgenau aber spannungsfrei montiert werden können.

Der Zuschchnitt erfolgt mit scharfen Messer (z.B. Teppichmesser) bzw. mit Profilschere.

Die Montage erfolgt dicht gestoßen aber nicht auf Press!

Es ist darauf zu achten, dass die Sockelleisten bei der Montage nach unten Richtung Nutzbelag gedrückt werden und sich der Bodenschenkel nicht verwirft.

Sockelleisten sollten möglichst in voller Länge verwendet werden, insbesondere sind mehrere aufeinander folgende Stückelungen zu vermeiden.

Bei der Eckausbildung ist darauf zu achten, dass die Weichsockelleisten vor der Verlegung ausreichend vorgeknickt werden. Der zusätzliche Einsatz eines Gummihammers ist hierbei zu empfehlen. Durch das Vorknicken werden evtl. auftretenden Spannungen im Eckbereich entgegengewirkt und entsprechend minimiert.

Aussenecke: ohne Einschneiden, zug- und spannungsfrei.

Innenecke: Einschneiden des Fußes bis zu Knickstelle, zug- und spannungsfrei.

Durch das Anwenden aller o.g. Maßnahmen kann das Schrumpfverhalten von Weichsockelleisten minimiert, jedoch nicht zu 100% vermieden werden. Das Schrumpfen von Weich PVC Sockelleisten ist materialbedingt und stellt daher keinen Mangel dar.

5. ABSCHLUSSBEMERKUNG

BOLTA – Sockelleisten unterliegen im Werk einer sorgfältigen und regelmäßigen Qualitätskontrolle. Trotzdem können auch wir Fehler nicht gänzlich ausschließen. Deshalb ist es erforderlich, dass die Produkte sofort nach Anlieferung und insbesondere vor dem Zuschchnitt geprüft werden.

Erkennbare Fehler können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Sollten Sie dennoch Grund zur Beanstandung haben, so übergeben Sie Ihrem Lieferanten zusammen mit der Bekanntgabe der entsprechenden Eckdaten (Beanstandungsgrund, Menge, usw.) ein mindestens 100 cm langes Stück des Profils einschließlich rückseitiger Signierung und einem Etikett der Verpackung. Nur so kann eine eventuelle Beanstandung schnellstens und korrekt bearbeitet werden.

Mit dem Erscheinen dieser Montageanleitung verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand Februar 2016

Unsere Verlegehinweise entbinden den Verarbeiter nicht von eigenen Prüfungen hinsichtlich Eignung und Montageverhalten. Die Qualität Ihrer Arbeit hängt von der fachmännischen Beurteilung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Ergänzungen bedingt durch neue Erkenntnisse oder Entwicklungen können jederzeit ohne Vorankündigung erfolgen. Die jeweils aktuelle Fassung dieser Verlegeanleitung finden Sie unter www.apu-schoenberg.de.